Schweizerische Nationalphonothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **103 (2016)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Nationalphonothek

Wachszylinder mit Liveaufnahmen, Sammlung des Schweizerischen Volksliedarchivs, Archiv der Nationalphonothek, Foto: Matteo Notari

Die Schweizerische Nationalphonothek (FN) in Lugano ist seit dem 1. Januar 2016 ein Teil der Schweizerischen Nationalbibliothek. Dank gemeinsamer Anstrengungen konnte die Administration, die Organisation und die Informatik erfolgreich eingegliedert werden.

Einige Zahlen

Die FN erwarb 2016 über 1500 Neuheiten, der Katalog wuchs um mehr als 8000 Einträge. Die Website www.fonoteca.ch ist im responsive Webdesign gestaltet und im html5 Standard programmiert. Vermutlich deshalb nahm die Zahl der besuchten Seiten ausserordentlich zu, von 354'184 im Vorjahr auf 1'220'029 im Jahr 2016.

Die Datenbankabfragen haben sich von 2 Millionen im Jahr 2015 auf beinahe 6 Millionen im Jahr 2016 verdreifacht. In 55 Partnerinstitutionen in der ganzen Schweiz unterhält die FN audiovisuelle Arbeitsplätze. An diesen wurden pro Monat durchschnittlich rund 3500 Tondokumente abgespielt.

Sammlung

Seit 2016 werden die Bestände und Sammlungen der FN neu erschlossen. Sie werden nach und nach auf der Website der Nationalphonothek nach ISAD(G) Standard dokumentiert und publiziert.

Besonders erwähnenswert unter den 2016 erworbenen Beständen und Sammlungen sind die des Dirigenten Théo Loosli, des Chansonniers Pierre Dudan und des Aufnahmestudios Lorelei.

In Zusammenarbeit mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Lausanne wurde der Bestand der rumänisch-schweizerischen Pianistin Clara Haskil katalogisiert. Eine Kooperation mit der Cinémathèque suisse hatte zum Ziel, wertvolle Interviews mit Schauspielern, Filmemachern, Regisseuren und Filmtechnikern zu erhalten.

Die Projekte «IMVOCS», «UNÌSONO» und «MULTI» werden weitergeführt.

tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen, Ausstellungsstück, Foto: Miriam Bolliger Cavaglieri

Erschliessung

Im Dezember 2016 wurde der Katalog der FN in Sàmara, das Portal der im Kanton Tessin tätigen Kulturinstitutionen, integriert.

Die Wanderausstellung *tü-ta-too. Das Ohr auf Reisen* hat im März im Kunsthistorischen Museum Delémont und danach bis Ende Januar 2017 im Greyerzer Museum in Bulle Halt gemacht. In beiden Fällen verzeichnete sie bei den Besuchern und den Medien einen grossen Erfolg. Viele Schulen machten sich die didaktische Aufbereitung der Ausstellung zunutze. Den symbolträchtigen Abschluss findet die Wanderausstellung von März bis Juni 2017 in der Nationalbibliothek in Bern.